



Hochbrück, 26.03.2013

Stellungnahme zur Rede des Abgeordneten Frank Tempel, MdB im Deutschen Bundestag vom 22.03.2013

Herr Frank Tempel, MdB (die Linke) erweckt in seiner Rede zum Waffenrecht vom 22.03.2013 im Plenum des Deutschen Bundestages den Eindruck, dass seitens des Bayerischen Sportschützenbundes eine Beschränkung der maximalen Geschossenergie gefordert wurde.

Dies ist nicht zutreffend!

Herr Tempel besuchte am 31.08.2012, während der laufenden Deutschen Meisterschaft, die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück um sich vor Ort einen Überblick über das Sportschießen im BSSB und im DSB zu verschaffen.

Während eines Rundganges über die Olympia-Schießanlage wurden Herrn Tempel die einzelnen Disziplinen und die hierfür notwendigen Sportwaffen demonstriert und erläutert.

Neben diesen technischen Aspekten standen Fragen der Sicherheit im Umgang mit unseren Sportgeräten sowie die zu vermeidende Gebührenbelastung unserer Mitglieder auf der Gesprächsagenda.

Herr Tempel zeigte sich hierbei als sachkundiger und offener Gesprächspartner.

Eine Forderung des BSSB gegenüber Herrn Tempel oder anderen politischen Mandatsträgern oder Vertretern von Behörden zur Beschränkung der maximalen Geschossenergie hat es seitens des BSSB zu keiner Zeit gegeben.

Der Bayerische Sportschützenbund vertritt als Dachverband der bayerischen Sportschützen die Interessen von allen seiner ca. 470.000 Mitglieder und steht hinter der Lübecker Erklärung des DSB

Wolfgang Kink

1. Landesschützenmeister